



BÜRGERGEMEINDE CHAM

BÜRGERGEMEINDE - VERSAMMLUNG

PROTOKOLL DER VERSAMMLUNG VOM
DIENSTAG, 23. JUNI 2009, 20.00 UHR
IM RESTAURANT KREUZ IN CHAM

Traktanden

1. Genehmigung des Protokolls der Bürgergemeinde-Versammlung vom 9. Dezember 2008.
 2. Rechnung für das Jahr 2008 der Bürgergemeinde.
Bericht und Antrag des Bürgerrates und der Rechnungsprüfungskommission.
 3. Publikation Asyl Cham, Kreditbegehren.
Bericht und Antrag des Bürgerrates.
 4. Pflegezentrum Ennetsee Cham, Information
 5. Einbürgerungsgesuche. Bericht und Antrag des Bürgerrates.
 6. Mitteilung über Einbürgerungen durch den Bürgerrat:
 - a) von Schweizer Bürgern;
 - b) von jugendlichen Ausländern der zweiten Generation.
-

Anwesend sind 76 Personen, davon 73 stimmberechtigte.

Entschuldigt haben sich Ehrenbürger Dr. Hans Kaufmann, Alfons und Margrit Schmid-Planzer, Daniela Schmid, Irene und Thomas Wormstetter-Schmid, Riad und Marie-Madeleine Gasal, Werner Betschart, Ernst Kuhn, Jakob Baggenstos, Hildi Müller, Angelo und Rita Reggiori, Bruno und Irma Rüttimann, Trudy Gretener, Helen Kluser, Brigitte Strickler, Josef Küng sowie die Mitglieder der RPK Astrid Zangger, Josef Greter und Denise Käppeli.

Vorsitz: Bürgerpräsident Othmar Werder

Protokoll: Bürgerschreiber Thomas Gretener

Zu **Stimmenzähler** werden gewählt: Alois Hausheer, Bürgerweibel, Hilde Küng und Uwe Kamer

Anzahl Stimmberechtigte: 1710, in der Gemeinde Cham wohnhaft: 1184
(gemäss Stimmregister ITL Kt. Zug)

Motionen oder **Interpellationen** werden keine gestellt.

Bürgerpräsident **Othmar Werder** begrüsst die Anwesenden, im Besonderen Ehrenbürger Xaver Gretener, verschiedene alt Bürgerräte und Gemeindepräsident Bruno Werder sowie all jene, die zum ersten Mal an einer Gemeindeversammlung teilnehmen.

Der Vorsitzende gibt die Traktandenliste bekannt und stellt fest, dass die Vorlage gem. § 72 des Gemeindegesetzes fristgerecht bei den Stimmberechtigten eingetroffen ist und dass die Versammlung fristgerecht zwei Mal im Amtsblatt des Kantons Zug publiziert worden ist.

Der Bürgerpräsident macht auf die gesetzlichen Bestimmungen bezüglich des Stimmrechts aufmerksam.

1. **Genehmigung des Protokolls der Bürgergemeindeversammlung vom 9. Dezember 2008**

Während der öffentlichen Auflage sind keine Einsprachen eingegangen.

Beschluss der Bürgergemeindeversammlung

Das Protokoll der Bürgergemeinde-Versammlung vom 9. Dezember 2008 wird einstimmig genehmigt, und dem Ersteller, Bürgerschreiber **Thomas Gretener**, verdankt.

2. **Rechnung für das Jahr 2008 der Bürgergemeinde**

Othmar Werder führte zur Rechnung 2008 aus, erstmals habe die Bürgergemeinde einen beträchtlichen Verlust von 192'000 Franken aufzuweisen; budgetiert waren lediglich 52'000 Franken. Dieses negative Ergebnis ist vor allem auf die anfallenden Kosten für Strafvollzugsmassnahmen eines Schweizer Jugendlichen zurückzuführen. Der Fall liegt gleich wie jener der Bürgergemeinde Steinhausen. Auch in Cham realisierte die Einwohnergemeinde erst zwei Jahre später, dass es sich bei dem im Strafvollzug steckenden Jugendlichen um einen Chamer Bürger handelt. Die Bürgergemeinde kann keinen Einfluss auf die von der Zuger Staatsanwaltschaft angeordneten Massnahmen nehmen, sondern hat für die Kosten aufzukommen. Die Hälfte der Kosten wird vom Kanton getragen, die andere Hälfte von den Gemeinden (und wenn es sich um einen Chamer Bürger handelt, von der Bürgergemeinde). Die Bürgergemeinde Cham befindet sich in der glücklichen Lage, Reserven gebildet zu haben, die den Verlust decken – doch mehrere solcher Fälle könnte sie nur schwer verkraften, hielt Bürgerpräsident Othmar Werder fest.

Finanzverwalter **Bruno Besmer**, kommentiert und erläutert anschliessend die Rechnung 2008 der Bürgergemeinde. Bei Aufwendungen von Fr. 1'287'855.40 und Einnahmen von Fr. 1'095'181.79 schliesst die laufende Rechnung 2008 der Bürgergemeinde Cham mit einem Aufwandüberschuss

von Fr. 192'673.61 ab. Das Budget wies einen Aufwandüberschuss von Fr. 51'200.00 aus. Die Ergebnisverschlechterung von rund Fr. 141'000.00 ist wie von O. Werder dargelegt auf die ausserordentlichen Ausgaben für Massnahmekosten Jugendlicher von Fr. 169'000.00 zurückzuführen.

Frieda Zindel erkundigt sich nach dem Konto 301.365 Heime, weshalb Nachzahlungen für Heime hätten geleistet werden müssen. **Imelda Wyss** antwortet darauf, es handle sich um Forderungen aus den Jahren 2006 und 2007, die der Bürgergemeinde erst 2008 gemeldet worden seien. Seit 2008 werden die Kosten für Heime vollumfänglich vom Kanton übernommen.

Zur Rechnung 2008 werden keine weiteren Fragen gestellt.

O. Werder macht auf den Fonds Spendennutzen aufmerksam: Dieser wird durch Zuwendungen Freiwilliger und durch Legate geöffnet. Die Bürgergemeinde entrichtet für Aktivitäten des Pflegezentrums jährlich einen Beitrag.

Die **Rechnungsprüfungskommission** beantragt, die Rechnung 2008 sei zu genehmigen und dem Antrag des Bürgerrates zu Verwendung des Aufwandüberschusses zuzustimmen.

Der Bürgerrat unterbreitet der Gemeindeversammlung den Antrag, den Aufwandüberschuss 2008 wie folgt zu verwenden:

| | | |
|-------------------------------------|------------|-------------------|
| Belastung freies Eigenkapital | Fr. | 192'673.61 |
| Total Aufwandüberschuss 2008 | Fr. | 192'673.61 |

Beschluss der Bürgergemeindeversammlung

1. Die Versammlung genehmigt auf Antrag des Bürgerrates und der Rechnungsprüfungskommission einstimmig die Rechnung 2008 der Bürgergemeinde.
2. Der Aufwandüberschuss von Fr. 192'673.61 wird gemäss Antrag des Bürgerrates verwendet.

3. Publikation Asyl Cham, Kreditbegehren. Bericht und Antrag des Bürgerrates.

Bürgerrat **Erich Oegger** stellt das Kreditbegehren für die Publikation über das Asyl Cham vor. Das Asyl kann dieses Jahr sein 100-Jahr-Bestehen feiern. Der Bürgerrat sei sich schnell einig gewesen, dem Asyl zu seinem Geburtstag ein Buch zu schenken, in welchem die wechselvolle Geschichte der Chamer Spitalgeschichte aufgezeichnet werden soll. Der Bürgerrat hat für die Planung und Realisierung des Buchs eine Arbeitsgruppe eingesetzt. Die Kosten belaufen sich auf Fr. 131'000.-, daran sollen Sponsoren Fr. 76'500.- zahlen. Das Buch soll im Juni 2010 vorgestellt werden.

Fragen werden keine gestellt.

Erich Oegger bittet die Versammlung, Bilder oder Dokumente aus alten Zeiten des Spitals für die Publikation zur Verfügung zu stellen.

Beschluss der Bürgergemeindeversammlung

1. Dem Buchkonzept «100 Jahre Asyl Cham» wird einstimmig zugestimmt.
2. Es wird ein Bruttokredit von Fr. 131'000.- abzüglich Beiträgen von Fr. 76'500.- genehmigt.
3. Der Kredit wird der laufenden Rechnungen 2009 und 2010 (je hälftig) belastet.

4. Pflegezentrum Ennetsee Cham, Information

O. Werder führt aus, die Bürgerinnen und Bürger haben das Recht, über die Entwicklung ihrer Aktiengesellschaft informiert zu werden. Die Pflegezentrum Ennetsee Cham AG (PFZ) gehört zu 100 Prozent der Bürgergemeinde. **Josef Huwiler**, Delegierter des Verwaltungsrats Josef Huwiler, informiert, die PFZ habe einen Leistungsauftrag des Kantons in der Langzeitpflege vornehmlich für

den Ennetsee erhalten. Die Nachfrage nach Pflegebetten ist ungebrochen und werde zunehmen. Man sei in der glücklichen Lage, über ein gutes Finanzierungssystem zu verfügen. Deshalb arbeite das PFZ kostenneutral, nicht zuletzt dank der Synergien in der Zusammenarbeit mit der Andreas-Klinik. Auch habe man Reserven anlegen können. Diese werden für die geplante Erweiterung benötigt: Vorausschauend habe der Verwaltungsrat mit der Planung für den Erweiterungsbau mit zusätzlichen 20 Betten begonnen und eine entsprechende Anfrage beim Kanton eingereicht. In die Planung sollen die neuesten Erkenntnisse der Betreuung einfließen. Die Erweiterung solle in einigen Jahren in Angriff genommen werden.

Frieda Zindel meint, die Erweiterung sei ein Schritt in die richtige Richtung. Der Bürgerrat solle indessen auch ein Auge auf die Pflege Chronischkranker haben. Auch für junge Krebskranke, randständige Personen und Migranten werde eine wachsende Zahl von Plätzen benötigt. Diese Aspekte sollten in die Planung einbezogen werden. **J. Huwiler** antwortet, der Verwaltungsrat und die Klinikleitung beobachteten die Entwicklung aufmerksam und würden in Übereinstimmung mit den kantonalen Behörden die nötigen Entscheide treffen.

O. Werder nimmt die Gelegenheit wahr, dem Personal und der Leitung des Pflegezentrums Ennetsee Cham sowie Josef Huwiler, Delegierter des Verwaltungsrates, für ihre gute Arbeit zu danken.

5. Einbürgerungsgesuche

O. Werder gibt einleitend bekannt, der Bürgerrat sei angefragt worden, wie er sich gegenüber andersgläubigen Gesuchstellenden verhalte. Der Bürgerrat wird die Konfessionszugehörigkeit nicht mitgeteilt. Die Konfessionszugehörigkeit wird bei der Beurteilung eines Gesuchs auch nicht einbezogen, da in der Bundesverfassung die Religionsfreiheit gewährleistet ist und auch in den eidgenössischen und kantonalen Bürgerrechtsgesetzen nicht als Kriterium aufgeführt ist. Hingegen wird streng geprüft, unabhängig der Konfessionszugehörigkeit, ob die Bewerbenden die schweizerische Rechtsordnung einhalten.

Der Bürgerrat legt der Versammlung 16 Einbürgerungsgesuche ausländischer Staatsangehöriger vor. **O. Werder** erklärt zum Vorgehen, der Bürgerrat werde jedes Gesuch vorstellen. Sollten Einwände erhoben werden, so bittet er diese zu nennen. Der Bürgerrat würde dann das Gesuch zur Überprüfung zurückziehen. In der Folge stellen die Bürgerräte **Imelda Wyss, Hans Baumgartner und Erich Oegger** jedes Gesuch einzeln vor. Die folgenden Gesuche werden vorgestellt:

1. Asceric Vera, Hünenbergerstrasse 1, 6330 Cham (I. Wyss)
2. Asceric Vesna, Hünenbergerstrasse 1, 6330 Cham (I. Wyss)
3. Asceric Violeta, Hünenbergerstrasse 1, 6330 Cham (I. Wyss)
4. Fischer Peter, Scheuermattstrasse 4, 6330 Cham (I. Wyss)
5. Jurcevic Marija, mit dem minderjährigen Kind Monika, Röhrliberg 28, 6330 Cham
6. Hartmann Florence, Weinbergstrasse 10, 6330 Cham (I. Wyss)
7. Hoda Dzevat, Hoda Nurten, mit den minderjährigen Kindern Blerta, Besa und Fjolla, Flurstrasse 6, 6332 Hagendorn (H. Baumgartner)
8. Hoxhaj Samedin, Hoxhaj Myrvete, mit dem minderjährigen Kind Krenare, Scheuermattstrasse 8, 6330 Cham (H. Baumgartner)
9. Jakaj Mentor, Jakaj Francika, und den minderjährigen Kindern Demjan (1999) und Fabian (2003) Langackerstrasse 24, 6330 Cham (H. Baumgartner)
10. Lima do Nascimento Maria do Carmo, mit den minderjährigen Kindern Filipe Kemal und Luana, Langackerstrasse 10, 6330 Cham (H. Baumgartner)
11. Markovic Slavica, Luzernerstrasse 27, 6330 Cham (E. Oegger)
12. Ognjanovic Marijana, mit dem minderjährigen Kind Mihajlo, Allmendweg 1, 6330 Cham (E. Oegger)
13. Rajic Tomislav, Langackerstrasse 36, 6330 Cham (E. Oegger)
14. Selama Mej, Lorzenweidstrasse 20, 6332 Hagendorn (E. Oegger)
15. Stillhart Muriel, Dorfstrasse 37, 6332 Hagendorn (E. Oegger)
16. Velupillai Yoganathan, Yoganathan Ahaliya, und den minderjährigen Kindern Manojini und Pirakesh, Seestrasse 19, 6330 Cham (E. Oegger)

Es gehen keine Wortmeldungen ein, und es werden keine Fragen gestellt.

Am Schluss des Traktandums wird in globo über die Gesuche abgestimmt.

Beschluss der Bürgergemeindeversammlung

Allen oben stehenden Einbürgerungsgesuche werden bei einer Gegenstimme gutgeheissen.

O. Werder erklärt, das eidgenössische Parlament erwäge die Einführung von Sprachtests. Der Bürgerrat begrüsst diese Massnahme grundsätzlich. Doch habe er den Eindruck, dass die Anforderungen an die Sprachkenntnisse nach ersten Erkenntnissen zu tief angesetzt seien. Die Anforderungen an die Sprachkenntnisse der Bewerbenden des Bürgerrats seien auf jeden Fall höher als die vom Parlament gewünschten.

6. Mitteilung über Einbürgerungen durch den Bürgerrat

a) Mitteilung der erfolgten Einbürgerungen von Schweizer Bürgern durch den Bürgerrat, gemäss §§ 9 und 13 des kantonalen Bürgerrechtsgesetzes.

Der Bürgerrat hat zwischen dem 1. Januar und dem 31. Dezember 2008 in eigener Kompetenz acht Gesuche von Schweizerinnen und Schweizer behandelt und gutgeheissen. Die Versammlung nimmt davon Kenntnis.

b) Mitteilung der erfolgten Einbürgerungen von jugendlichen Ausländern der zweiten Generation durch den Bürgerrat, gemäss §§ 11 und 16 des kantonalen Bürgerrechtsgesetzes.

Gemäss § 11 des kant. Bürgerrechtsgesetzes kann der Bürgerrat in eigener Kompetenz jugendlichen Ausländern der zweiten Generation das Bürgerrecht erteilen. Nach umfangreichen Abklärungen hat der Rat zwischen dem 1. Januar und dem 31. Dezember 2008 fünf Gesuchen zugestimmt. Auch davon nimmt die Versammlung Kenntnis.

Bürgerpräsident Othmar Werder kündigt an, dass die Bürgerräte **Erich Oegger** und **Hans Baumgartner** auf Ende dieser Legislaturperiode ihren Rücktritt erklärt haben. Erich Oegger tritt nach zwölfjähriger Ratszugehörigkeit zurück, Hans Baumgartner wegen anderen belastenden Tätigkeiten nach vier Jahren. Die Wahlversammlung findet am Dienstag, 29. September 2009, statt.

Abschliessend dankt Bürgerpräsident **Othmar Werder** den Bürgerinnen und Bürger für ihr Erscheinen und ihr Interesse und schliesst die Versammlung um 21.10 Uhr. Trotz negativem Rechnungsergebnis reiche es noch zu einem Imbiss, denn schliesslich sei der Austausch von Gedanken und Geselligkeit ebenfalls ein Anliegen der Bürgergemeinde! Auch die Konsumation wird von der Bürgergemeinde übernommen. Er wünscht allen Anwesenden einen angeregten und schönen Abend.

Cham, 23. Juni 2009

Der Protokollführer: Thomas Gretener, Bürgerschreiber